

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich • Postfach 1420 • 54504 Wittlich

*Gegen Empfangsbekanntnis*



**Fachbereich  
Bauen, Umwelt  
und Abfallwirtschaft**  
Kurfürstenstraße 16  
54516 Wittlich

## Immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsbescheid

für den **Windpark Staatsforst Wintrich**

**Errichtung und Betrieb von 6 Windenergieanlagen**

des Typs ENERCON E-115, Nennleistung 3 MW,

Nabenhöhe: 149m, Rotordurchmesser: 115,72 m, Gesamthöhe: 206,86 m

durch die Energie Bernkastel-Wittlich – Anstalt des öffentlichen Rechts

Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich

auf den Grundstücken

Gemarkung Wintrich, Flur 39, Flurstück 2/6 und

Gemarkung Filzen, Flur 9, Flurstück 677/347

*Auskunft erteilt*

*Zimmer - Nr.*

*Telefon*

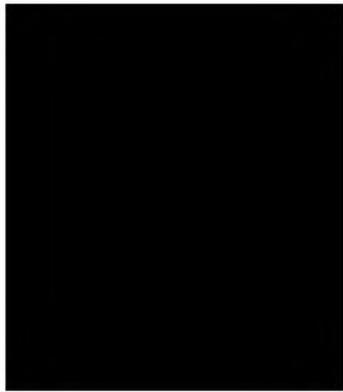
*Telefax*

*E-Mail*

*Mein Zeichen*

*PK-Nr.:*

*Datum*



**Allgemeine Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr.: 8<sup>30</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
Mo.: 14<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr  
Do.: 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
und nach Vereinbarung

**Bürgerservice:**  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Do.: 7<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Fr. 7<sup>00</sup> - 15<sup>00</sup>

**Kontakte:**  
Tel.: (0 65 71) 14 - 0  
Fax: (0 65 71) 14 - 2500  
E-Mail: [Info@Bernkastel-Wittlich.de](mailto:Info@Bernkastel-Wittlich.de)  
Internet: [www.Bernkastel-Wittlich.de](http://www.Bernkastel-Wittlich.de)

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Mittelmosel Eifel-Mosel-Hunsrück  
(BLZ 587 512 30) Kto. 600 151 38  
BIC: MALADE51BKS IBAN: DE19587512300060015138  
Vereinigter Volksbank Raiffeisenbank eG (BLZ 587 609 54) Kto. 36 00 3



Sehr geehrte Damen und Herren,

## 1. Entscheidung

1. Auf der Grundlage der §§ 4, 6 und 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) i.V.m. § 2 Abs. 1 Ziffer 1 c) der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) i.V.m. Nr.:1.6.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV wird auf Antrag der



vom 11. August 2015, sowie den Ergänzungen vom 23. September 2015, 30. September 2015, 14. Oktober 2015, 22. Oktober 2015, 28. Oktober 2015, 14. Dezember 2015, 11. Februar 2016, 12. Februar 2016, 15. November 2016, 17. November 2016, 25. November 2016, 01. Dezember 2016, 05. Dezember 2016, 06. Dezember 2016 und 19. Dezember 2016 unbeschadet der auf besonderen Titeln beruhenden Ansprüche Dritter die **immissionsschutzrechtliche Genehmigung** für

die **Errichtung und den Betrieb von 6 Windenergieanlagen (WEA)**  
des Typs ENERCON E-115 (Generatortyp: G-115 / 30-G2, Rotorblatttyp: E-115-1 mit TES)  
Nennleistung 3 MW,  
Nabenhöhe: 149m, Rotordurchmesser: 115,72 m, Gesamthöhe: 206,86 m

auf nachfolgend genannten Grundstücken erteilt:

WEA	UTM, Zone 32		Kataster			Höhenangaben in m über NN		
	RW	HW	Gemarkung	Flur	Flurstück	Höhe GOK	Nabenhöhe	Gesamthöhe
SF 02	356.994	5.522.853	Wintrich	39	2/6	544,00	693,00	750,86
SF 04	357.538	5.522.493	Wintrich	39	2/6	597,65	746,50	804,36
SF 05	358.076	5.522.828	Filzen	9	677/347	598,79	747,00	804,86
SF 07	357.048	5.521.892	Wintrich	39	2/6	620,50	768,00	825,86
SF 08	357.432	5.522.035	Wintrich	39	2/6	624,00	772,00	829,86
SF 09	357.896	5.522.255	Wintrich	39	2/6	636,00	784,50	842,36

2. Die Genehmigung umfasst die Errichtung und den Betrieb vorstehend genau bezeichneten sechs Windenergieanlagen, die mit SF 02, SF 04, SF 05, SF 07, SF 08 und SF 09 be-

nant sind. Die im Genehmigungsverfahren eingereichten Planunterlagen sind Bestandteil des Bescheides.

Aufgrund des § 13 BImSchG schließt die immissionsschutzrechtliche Genehmigung folgende behördliche Entscheidungen ein:

**Genehmigung nach § 14 Landeswaldgesetz (LWaldG)**

Die Umwandelungsgenehmigung aufgrund § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 LWaldG zum Zwecke der Rodung von Waldflächen für die Errichtung den Betrieb der o.g. WEA mit einem Flächenbedarf aufgrund der vorliegenden Planung :

Tabelle 2: (Vorläufige) Rodungsbilanz

Wind- energie- anlage (WEA)  [Bezeichnung oder Nr.]	Befristete Umwandlungsflächen: werden nach Nutzungsdauer des WEA-Standorts wieder Wald!						Temporäre Rodungsflächen: werden mit Ende der Baumaßnahmen wieder aufgeforstet!				Rodungsflächen insgesamt
	WEA-Sto- fläche [Fundament]	Kranstell- fläche	Kranaus- legerfläche	Zuwegung	Zufahrts- radien	Rodungsfläche (dauerhaft) insgesamt	Arbeits-/ Montage- fläche	Lager- fläche	Sonstige (Böschungen, Wege- seitenräume, baum- freie Zonen u.ä.)	Rodungsfläche (temporär) insgesamt	
	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	{m <sup>2</sup> }	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
SF02	531	1.355	0	654	826	<b>3.366</b>	1.200	204	2.169	<b>3.573</b>	<b>6.939</b>
SF04	531	1.595	323	112	0	<b>2.561</b>	1.200	204	1.604	<b>3.008</b>	<b>5.569</b>
SF05	531	1.355	0	834	523	<b>3.243</b>	1.200	624	6.768	<b>8.592</b>	<b>11.835</b>
SF07	531	1.355	109	1.285	0	<b>3.280</b>	1.200	204	1.737	<b>3.141</b>	<b>6.421</b>
SF08	531	1.355	57	370	0	<b>2.313</b>	900	974	1.636	<b>3.510</b>	<b>5.823</b>
SF09	531	1.355	113	228	770	<b>2.997</b>	1.200	1.859	2.132	<b>5.191</b>	<b>8.188</b>
ohne Zuord- nung zu einem spez. StO					157	<b>157</b>			10.455	<b>10.455</b>	<b>10612</b>
Summe(n)	3.186	8.370	602	3.483	2.276	17.917	6.900	4.069	26.501	37.470	55.387

in einer Größenordnung von 55.387 m<sup>2</sup> (s. Tabelle) wird unter Maßgabe der in Kapitel II Ziffer 8 genannten Auflagen **befristet erteilt**.

Die Herleitung der tatsächlich in Anspruch genommenen Waldflächen ist nach Abschluss der Baumaßnahmen ausweislich eines zu erstellenden Vermessungsergebnisses eines öffentlich bestellten Vermessungsbüros antragsergänzend unter Zuhilfenahme der o.a. Tabelle durch den Antragsteller nachzureichen, ohne dass etwaige Änderungen sich auf die in Kapitel II Ziffer 8 folgenden Nebenbestimmungen auswirken.

**Baugenehmigung nach § 70 Landesbauordnung (LBauO)**

**Benehmen gem. § 9 i.V.m. §§ 7 und 10 Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG) sowie §§ 15-17 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)**

## 2. Nebenbestimmungen

### 1. SGD Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht

#### 1.1 Immissionsschutz

##### Lärm

1. Für die nachstehend genannten, im erweiterten Einwirkungsbereich der v. g. Windkraftanlagen gelegenen, maßgeblichen Immissionsorte gelten unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung folgende Lärmimmissionsrichtwerte entsprechend den Festlegungen in den zutreffenden Bebauungsplänen bzw. ihrer Schutzbedürftigkeit:

Immissionspunkt		IRW tags	IRW nachts
IP 08	54472 Gornhausen, Waldcafe Clara	60 dB(A)	45 dB(A)
IP 10	54472 Gornhausen, In den Gärten 8	55 dB(A)	40 dB(A)
IP 11	54472 Gornhausen, südwestl. Spitze des B-Plangebietes „Im Leienfeld“	55 dB(A)	40 dB(A)
IP 18	54497 Haag, Hölzbach 4	60 dB(A)	45 dB(A)
IP 19	54497 Haag, Flurstraße 6	55 dB(A)	40 dB(A)
IP 20	54497 Haag, B-Plan Haag I	55 dB(A)	40 dB(A)
IP 21	54497 Haag, Zum Hasbach 11	55 dB(A)	40 dB(A)
IP 27	54497 Horath, Am Soden 5	55 dB(A)	40 dB(A)
IP 29	54497 Horath, Huhnlandhof	60 dB(A)	45 dB(A)

Mess- und Beurteilungsgrundlage ist die Sechste allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm -TA Lärm 98).

2. Die Windkraftanlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass der von ihnen an den (jeweils) maßgeblichen Immissionsorten erzeugte Immissionsanteil an Geräuschen (Zusatzbelastung) zur Nachtzeit (22:00 bis 06:00 Uhr) nachstehende Werte nicht überschreitet (einschließlich Berücksichtigung eines Toleranzbereiches im Sinne der oberen Vertrauensbereichsgrenze mit einer statistischen Sicherheit von 90 %, siehe hierzu Tabellenhinweis in Nebenbestimmung 3):

**Windkraftanlage Nr. SF 05:**

Immissionspunkt		Immissionsanteil
IP 08	54472 Gornhausen, Waldcafe Clara	29,9 dB(A)
IP 10	54472 Gornhausen, In den Gärten 8	24,8 dB(A)

3. Die Windkraftanlagen dürfen jeweils den nachstehend genannten Schalleistungspegel ( $L_{wa,d}$ ) – zuzüglich eines Toleranzbereiches im Sinne der oberen Vertrauensbereichsgrenze mit einer statistischen Sicherheit von 90 % - **entsprechend Formel:**  
 $L_{WA,(90)} = L_{wa,d} + 1,28 \times \sqrt{\sigma_P^2 + \sigma_R^2}$  nicht überschreiten (Grenzwert):

**Normalbetrieb (Nennleistung):**

WKA Nr.	$L_{wa,d}$ [dB(A)]	$L_{WA,(90)}$ [dB(A)]	<b>Hinweis:</b> Berücksichtigte Unsicherheiten und obere Vertrauensbereichsgrenze lt. im Tenor aufgeführter Schallimmissionsprognose			
			$\sigma_P$ [dB(A)]	$\sigma_R$ [dB(A)]	$\sigma_{Prog}$ [dB(A)]	$\sigma_{ges,90}$ [dB(A)]
SF 02, SF 04, SF 05, SF 07, SF 08, SF 09	104,9	105,8	0,5	0,5	1,5	2,1

WKA: Windkraftanlage Nr. (s. Tenor)

$L_{wa,d}$ : Schalleistungspegel

$L_{WA,(90)}$ : errechneter Schalleistungspegel mit 90%iger Unsicherheit (Grenzwert)

$\sigma_P$ : Serienstreuung

- σ<sub>R</sub>: Messunsicherheit
- σ<sub>Prog</sub>: Prognoseunsicherheit
- σ<sub>ges,90</sub>: oberer Vertrauensbereich von 90%

Hinweis:

Die vorgenannten Emissionsbegrenzungen gelten im Rahmen einer messtechnischen Überprüfung (FGW-konform) als eingehalten, wenn für die durch Messungen bestimmten Schallleistungspegel (L<sub>w, Messung</sub>) entsprechend folgender Gleichung nachgewiesen wird:

$$L_{WA,d, Messung} + 1,28 \times \sigma_{R, Messung} \leq L_{WA,d,Prognose} + 1,28 \times \sqrt{\sigma_p^2 + \sigma_R^2}$$

- 4. Die Windkraftanlagen dürfen keine immissionsrelevante Tonhaltigkeit (< 2 dB(A), gemessen nach den Anforderungen der Technischen Richtlinie für Windenergieanlagen Teil 1: „Bestimmung der Schallemissionswerte“ [sog. FGW-Richtlinie]) aufweisen. Dies gilt für alle Lastzustände.
- 5. Die Windkraftanlagen müssen mit einer kontinuierlichen Aufzeichnung geeigneter Betriebsparameter versehen sein, die rückwirkend für einen Zeitraum von wenigstens drei Jahren den Nachweis der tatsächlichen Betriebsweise der Anlagen ermöglicht. Es müssen mindestens die Betriebsparameter Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Leistung und Drehzahl erfasst werden.

**Schattenwurf**

- 6. Die Schattenwurfprognose weist für die relevanten Immissionsaufpunkte

Immissionspunkt	
IP 13	54472 Gornhausen, Waldcafe Clara

eine Überschreitung der zumutbaren Beschattungsdauer von 30 h/a (worst case) bzw. 30 min/d aus. (Diese resultiert sowohl aus der Vorbelastung wie auch der Zusatzbelastung.) An diesen Immissionsaufpunkten müssen alle für die Programmierung der Abschalteneinrichtungen erforderlichen Parameter exakt ermittelt werden.

tümer der Wege) sollte der Betreiber der Anlagen diese über mögliche Gefahren durch Eisabfall informieren.

### 1.3 Immissionsschutzrechtliche Abnahmen und Prüfungen

16. Durch eine geeignete Messstelle ist unverzüglich nach Inbetriebnahme der Windkraftanlagen anhand einer schalltechnischen Abnahmemessung entsprechend der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm 98) folgendes nachzuweisen:

Durchführung einer Schalleistungspegelbestimmung entsprechend den Vorgaben der Technischen Richtlinie - FGW-Richtlinie- für Windenergie Teil 1: „Bestimmung der Schallemissionswerte“ an der **Windkraftanlage Nr. SF 05**.

Sofern aufgrund der Gegebenheiten (hier: Wald) um die betroffene **Windkraftanlage Nr. SF 05** keine Schalleistungspegelbestimmung durchgeführt werden kann, ist diese **ersatzweise an der Windkraftanlage Nr. SF 02** durchzuführen. Unabhängig davon ist seitens des beauftragten Messinstituts die **Windkraftanlage Nr. SF 05** auf etwaige lärmtechnische Auffälligkeiten hin zu untersuchen und deren Vergleichbarkeit mit den beiden ersatzweise vermessenen **Windkraftanlagen Nr. SF 02** zu dokumentieren.

Falls aufgrund der örtlichen Gegebenheiten auch die ersatzweise durchzuführende FGW-konforme Schalleistungspegelbestimmung nicht an der **Windkraftanlage Nr. SF 02** messtechnisch möglich ist, sind an dieser Schallmessungen bei Windgeschwindigkeiten unterhalb des für FGW-konforme Schalleistungspegelbestimmungen Üblichen durchzuführen (z.B. auf Waldlichtungen und zwecks Verringerung von Störgeräuschen durch Blätter und Astwerk). Die dabei erzielten Messergebnisse sind seitens Messinstituts so aufzubereiten/umzurechnen, dass eine Vergleichbarkeit mit den in Schallimmissionsprognose beigefügten „Schalltechnischen Bericht Nr. 216153-01.06 über eine Dreifachvermessung von Windenergieanlagen des Typs Enercon E-115 im Betriebsmodus 0s (BM 0s), Az. 216153-01.06 vom 01.06.2016“ (Generatortyp: G-115 / 30-G2), Rotorblatttyp: E-115-1 mit TES; hier insbesondere mit Werten niedrigerer Windgeschwindigkeiten) möglich ist.

Darüber hinaus sind die **Windkraftanlagen Nr. SF 02, SF 04, SF 05, SF 07, SF 08 und SF 09** auf etwaige lärmtechnische Auffälligkeiten hin zu untersuchen.

Hinweis:

Die nach § 29b des Bundes-Immissionsschutzgesetz bekannt gegebene Stelle muss dabei entsprechend den Vorgaben der Technischen Richtlinie - FGW-Richtlinie- für Windenergie Teil 1: „Bestimmung der Schallemissionswerte“ ihre Kompetenz nachgewiesen haben.

17. Zum Zweck der Geräuschemessung von Windenergieanlagen anderer Betreiber im Einwirkungsbereich der beantragten Windenergieanlagen sind die hiermit genehmigten Windkraftanlagen in Abstimmung mit dem jeweils beauftragten Messinstitut bei Bedarf abzuschalten. Hierbei können die Betreiber anderer Windenergieanlagen eine maximale Abschaltzeit von 3 Stunden in Anspruch nehmen.
18. Der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht Trier sind auf Verlangen anhand zusammenfassender Auswertungen die Einhaltung folgender Betriebsparameter vorzulegen. Etwaige Überschreitungen sind gesondert auszuweisen:
- Betriebsweise der Windkraftanlagen für den Nachtzeitraum (22:00 bis 06:00 Uhr) (Leistung, Drehzahl und Betriebsmodus).
  - Abschaltzeiten für mögliche Schattenwurfzeiten, bezogen auf die jeweils betroffenen Immissionsorte.
  - Abschaltzeiten infolge Detektion von Eisansatz/Eisansatzgefahr sowie Art des Wiederanlaufs der Windkraftanlage (Automatikstart oder manuell).

#### **1.4 Abnahmen und Prüfungen zur Betriebssicherheit**

19. An den Windenergieanlagen sind wiederkehrende Prüfungen durch Sachverständige gemäß der Richtlinie für Windenergieanlagen (Deutsches Institut für Bautechnik-DIBt Stand 10-2012) durchführen zu lassen. Der Prüfumfang muss die Mindestanforderungen gemäß Nr. 15 der v.g. Richtlinie erfüllen. Die Prüfintervalle betragen - sofern vom Hersteller oder aus der Typenprüfung keine kürzeren Fristen vorgegeben sind für die Prüfungen an der Maschine und den Rotorblättern - höchstens zwei Jahre. Die zweijährigen Prüfintervalle dürfen auf vier Jahre verlängert werden, wenn durch von der Herstellerfirma autorisierte Sachkundige eine laufende (mindestens jährliche) Überwachung und Wartung der Windkraftanlage durchgeführt wird.

Für die Durchführung der Prüfungen werden folgende Organisationen derzeit als Sachverständige i.S. der v.g. Anforderungen angesehen: